

# Interna

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **78 (2023)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Wirkungskraft mit neuen Schritten erweitern

**Silja Graf.** Etwa acht Jahre ist es her, dass ich zum ersten Mal die Möschi-Berggespräche besuchte. Damals war ich im ersten landwirtschaftlichen Lehrjahr und hatte noch kaum eine Vorstellung davon, in was für eine Welt ich in den nächsten Jahren eintauchen würde. Ich hatte meine Lehre direkt an mein Studium in Umweltingenieurwesen angehängt und war geprägt von einem idealistischen und recht theoretischen Weltbild. So wuchs ich in diese neue, so vielschichtige Welt Landwirtschaft hinein.

Das Bioforum begleitet mich seit diesem ersten Möschi-Berg-Besuch, welcher mich in die Redaktionsgruppe der Zeitschrift *Kultur und Politik* brachte. Bei der Redaktionsarbeit konnte ich mich durch die verschiedenen Themen bewegen, die mich auf dem Weg beschäftigen. Zum Beispiel das Erschrecken über ein nur sehr oberflächliches Kratzen an ökologischen Zusammenhängen in der Berufsschule. Oder wie es ist, als Frau und Quereinsteigerin in der landwirtschaftlichen Berufswelt Fuss fassen zu wollen. Viel Empörung und eine grosse Suche nach einer Art der Landwirtschaft, mit der ich mich identifizieren kann.

Ich habe viel gefunden und finde viel. Das Schöne an der Redaktionsarbeit ist die tiefere

Auseinandersetzung mit diversen Themen und die stetigen Inputs durch andere Redaktionsmitglieder. *Kultur und Politik* schafft es, eine Diversität unabhängig denkender Stimmen mit praktischem und akademischem Hintergrund sprechen zu lassen und zu vernetzen. Obwohl diese Qualität eine Plattform für wichtige gesellschaftliche Veränderungen bietet, erscheint mir *Kultur und Politik* manchmal auch etwas unbeweglich. Deshalb wünsche ich mir (jungen) Zuwachs in der Redaktionsgruppe.

Mit einem neuen Schritt darf ich nun im Vorstand des Bioforums mitwirken. Dies gibt mir die Möglichkeit, einem Gedanken nachzugehen: Was ich kenne, sehe ich, und was ich sehe, lerne ich besser kennen. Wenn wir nichts wissen, werden wir im besten Fall etwas erahnen. Zum Beispiel: Welche Pflanzen- und Tierarten leben in welchen Lebensräumen zusammen? Wie wirken sich Veränderungen und Eingriffe auf diese Gemeinschaften aus? Es mir ein grosses Anliegen, Naturkenntnisse und Ökologie in der landwirtschaftlichen Ausbildung tiefgreifend zu behandeln, um solche Zusammenhänge und das eigene Wirken besser zu verstehen. Weil es keinen anderen Weg gibt, als mit unserer Umwelt, von der wir abhängig

sind, zusammenzuspannen. In der landwirtschaftlichen Arbeit wirken und bewegen wir uns dauernd in Lebensräumen und der biologischen Vielfalt. Wenn wir sie gut kennen, können wir uns um sie sorgen und sie fördern. Dies kann nur gelingen, wenn Produktion und Naturförderung nicht im Widerspruch zueinander stehen. ●



Silja Graf

Bild: Miriam Rutherfordood

## Hauptversammlung 2023 des Bioforums

Das Bioforum lud zur diesjährigen Hauptversammlung in den Kanton Bern: Stettlen: Ferenberg: Hofacker! Über die sehr schönen Hofäcker dort berichten wir in der nächsten Ausgabe, die formelle Hauptversammlung fand unter alten Bäumen auf dem Hof mit rund 20 Menschen statt.

Die Finanzen des Bioforums halten sich auf dem gewohnt bescheidenen Niveau stabil. Projekte durchzuführen oder vertiefte inhaltliche Engagements sind nur machbar, wenn wir dafür eine Projektfinanzierung von aussen bekommen. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen, von Bio Suisse finanzierten Pflanzenkohle-Projekt «Carbon on Tour» sind wir seit Winter 2023 stark ins **Bildungsthema** eingestiegen: erst unbe-

zahlt und dann mit kleinen Eigenmitteln; **hier brauchen wir fürs Weitermachen finanzielle Unterstützung.** Unsere Aktivitäten zu Klimafragen finden im Wesentlichen in der Zeitschrift statt, bei Bio Suisse wirkt das Thema auf uns wie eingeschlafen. Bei Bio Suisse engagieren wir uns zurzeit auch bei den Positionsfragen zu Wölfen (und Bären).

Die Statuten des Vereins Bioforum Schweiz wurden dahingehend geändert, dass Austritte jeweils zum Ende eines Jahres wirksam sind; damit werden Abrechnungsfragen für Mitgliedergebühren und unsere darin enthaltene Zeitschrift vereinfacht.

Silja Graf hat sich dem Vorstand des Bioforums einstimmig gewählt angeschlossen,

herzlichen Glückwunsch! Alle freuen sich über dein zunehmendes Engagement und deine klare Mitverantwortung hier für die Zukunft von lebensnah funktionierendem Biolandbau, auch mit den sozialen Dimensionen von Landwirtschaft!

**Wir suchen aktuell noch zwei weitere Personen, welche sich im Vorstand engagieren.**

Vorstände sind zurzeit Paul Walder (Präsident) aus dem Bündnerland, Georg Dällenbach aus dem Aargau (Auszeit aus persönlichen Gründen), Christian Gamp (ebenfalls AG), Silja Graf (ZH), Wendy Peter (LU). Beiräte sind Tobias Brülisauer (AI), Beat Kissling (ZH), Claudia Meierhans (LU) und Nikola Patzel (Bodensee). **(Red.)**